

NEWSLETTER 05/2017

Tagewohl!

Liebe Vereinsmitglieder

Anfang September war der Tagespresse zu entnehmen, dass das Bundesgericht im Beschwerdefall „Leukerbad“ entschieden hat. In der Folge wurde auch „Grächen“ aktiv und will nun das neue Kurtaxenreglement unter Dach und Fach bringen. Der vzw-grächen konnte am Entwurf der nun in die Vernehmlassung geht mitarbeiten.

Die an der Gründungsversammlung anwesenden Mitglieder haben miterlebt, wie die Wogen damals zum Teil recht hoch gegangen sind. Im Sinne der gemeinsamen Weiterentwicklung der Destination Grächen, haben wir das Gespräch mit Vertretern der „IG“ gesucht. Uns war immer klar, dass es für Grächen nicht förderlich sein kann, wenn die Zweitwohnungseigentümer sich in 2 Organisationen gegenseitig das Leben schwer machen würden.

Am vergangenen Donnerstag (5. Oktober) haben sich Willy Bangerter und meine Wenigkeit mit zwei IG-Vertretern – Herren Jürg und Daniel Segesser (Herr Stefan Truffer war leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert) – in Bern zu einem 1. Gespräch getroffen, und dabei durchaus gemeinsame Interessen festgestellt. Wir werden die Gespräche in dieser Form vorerst weiterführen und schauen, ob allenfalls gewisse Gemeinsamkeiten weiterentwickelt werden können.

Freundliche Grüsse

Peter Aegerter, Präsident Verein Zweitwohnungseigentümer Grächen (vzw-grächen)

Der Vorstand berichtet

Kurtaxenreglement

Anfang September hat das Bundesgericht den Beschwerdeentscheid im Fall „Kurtaxen-Reglement Leukerbad“ veröffentlicht. Das Modell von Leukerbad – wie auch der Vorschlag „Grächen“ – folgt dem Musterreglement, wie es der Kanton Wallis vorgegeben hat. Von insgesamt 11 Beschwerdepunkte hat das Bundesgericht deren 10 abgewiesen. Das Reglement wurde somit in den allermeisten Punkten gutgeheissen. Mit diesem Entscheid ist nun auch die pauschale Kurtaxenerhebung für Zweitwohnungen – ob vermietet oder Eigennutzung – rechtlich abgesichert. Einzig der Punkt, der Anlass zu einer Korrektur gegeben hat, ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Ferienwohnungen.

Die Gemeinde Grächen sowie Grächen und St. Niklaus Tourismus und Gewerbe haben Anfang Oktober die Kommissionsmitglieder zu einer Diskussionsrunde eingeladen, wie nun die definitive Ausgestaltung des neuen Kurtaxenreglements erfolgen soll. Selbstverständlich haben auch wir (vzw-grächen) mitreden können. Die Anpassungen erfolgen primär im Bereich der Festlegung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer sowie der Höhe der Kurtaxe.

Der Fahrplan zum weiteren Vorgehen ist wie folgt festgelegt worden:

- 13.10.2017; Vernehmlassung Generalversammlung Grächen und St. Niklaus Tourismus und Gewerbe
- 14.10.2017; Präsentation Infoveranstaltung Zweitwohnungsbesitzer
- 5.12.2017; Ur- & Burgerversammlung
- 1.5.2018; Inkrafttreten

Sämtliche Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen an der Infoveranstaltung vom 14.10.2017 teilzunehmen.

Christian Hohenadel, die Stimme für Deutschland



Mit Christian Hohenadel konnten wir einen langjährigen Walliser Feriengast und Eigenheimbesitzer als Mittler zum Vorstand gewinnen. Christian sagt zu seiner Person:

- *Ich bin 48 Jahre, verheiratet und habe eine Tochter (19 Jahre)*
- *Beruflich bin ich geschäftsführender Gesellschafter eines Unternehmens in der KFZ-Branche/ Kommunikationstechnik (selbständig seit 1987)*
- *Das Wallis ist seit über 40 Jahren meine zweite Heimat. Ich habe seither mehrmals jährlich meine Ferien in Zermatt verbracht und bin mit der Region eng verbunden*
- *Vor zwei Jahren haben wir uns ein kleines Ferienchalet in Grächen angeschafft und halten uns dort einmal monatlich für einige Tage auf*
- *Mein besonderes Interesse gilt der Unterstützung der touristischen Entwicklung der Gemeinde Grächen. Nur ein gutes und umfangreiches touristisches Angebot wird die von uns allen geschätzte Destination auch in Zukunft attraktiv machen*
- *Nur hierdurch werden wir mit großer Freude unsere Ferien verbringen, eine erfolgreiche Vermietung durchführen und den Werterhalt unserer Investitionen sichern*

Christian Hohenadel, D-63454 Hanau, Drosselstr. 4

Tel : +49 6181 9876-0, Mail: christian@teltec-hanau.de

Internet-Auftritt

Unsere Homepage wird laufend bewirtschaftet. Anregungen, Hinweise und Fragen nehmen wir gerne entgegen.

Bei dieser Gelegenheit: abonnieren, liken und teilen Sie uns auf **Facebook** unter VZW-Grächen!

Neugestaltung und Nutzung Dorfplatz und Dorfstrasse

Anlässlich des runden Tisch vom 19.8.2017 wurde ein Ideenvorschlag zur „Neugestaltung und Nutzung Dorfplatz und Dorfstrasse“ präsentiert. Der Gemeinderat will mit der Veröffentlichung der Studie die Bevölkerung und alle interessierten Kreise zur Mitwirkung einladen. Sie finden alles Wissenswerte unter folgendem Link:

<https://gemeinde.graechen.ch/Wissenswertes/Neugestaltung-und-Nutzung-Dorfplatz-und-Dorfstrasse>

Schauen Sie rein und machen Sie mit!

Gesellschaftliche Anlässe

Anlässe in Planung:

- 16. 12. 2017; Frühschoppen im neu umgebauten Bergrestaurant Hannigalp. Die Mitglieder des vzw-grächen geniessen Exklusivrecht bevor das Restaurant offiziell eröffnet wird!
Einladung folgt
- 13. 1. 2018 / 10.00 Uhr; Generalversammlung 2018 im Pfarreisaal Grächen

Walliserdütsch

Zum Zeichen der Verbundenheit mit dem Wallis im Allgemeinen und Grächen im Speziellen, wollen wir uns zur Aufgabe machen im Newsletter jeweils einen Mundartbegriff zu erklären. Nach Wikipedia wird das Walliserdütsch – oder Walliserdeutsch – wie folgt beschrieben:

- **Walliserdeutsch** sind die Dialekte der Deutschschweizer im Kanton Wallis. Sie gehören zur höchstalemannischen Dialektgruppe und werden von den rund 80'000 Oberwallisern gesprochen. Strukturell weitgehend identisch sind insbesondere die in einigen Bergdörfern des Piemonts und im Tessin gesprochenen Walserdialekte. Die Sprachgrenze zum französischsprachigen Unterwallis verläuft nördlich des Rottens entlang des Bachs Raspille zwischen dem zweisprachigen Siders (frz. Sierre) und Salgesch und südlich des Rottens im Bereich des Pfywalds.

Unser heutiger Begriff beschreibt eine eine passive Tätigkeit aus der Landwirtschaft:

- „**Heww laa ersächnu**“
↳ **Heww laa ersächnu** bedeutet, Heu langsam trocknen lassen. Das Heu für den Winter, sollte im Oktober natürlich längst im Staffel eingebracht sein!